

## Thun

Schulort:	Thun	Kanton 1799:	Oberland	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Thun	Kanton 2015:	Bern
		Agentschaft 1799:	Thun	Gemeinde 2015:	Thun
		Kirchgemeinde 1799:	Thun		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 179-180				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1430: Thun, [ <a href="http://www.stapferenquete.ch/db/1430">http://www.stapferenquete.ch/db/1430</a> ].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Thun, Obere Lateinschule (Höhere Schule/Lateinschule, reformiert)				

Fragen über den Zustand der Schulen an jedem Orte. Antworten des Schullehrers, der oberen lateinischen Schul.

### I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Thun.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Eine kleine Stadt.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist eine eigene Gemeine.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	von Thun.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zum Distrikt Thun.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zum Kanton Oberland.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Der Stadtbezirk, welcher keine Viertelstunde beträgt.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Keine.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	In der Stadt: die untere lateinische Schule. Die deutsche Schul. Die Mädchen Schul. Das Waisenhaus, welches seit der Staatsveränderung still steht. Die diesen Schulen zugegebenen Schreib-Zeichnungs- und Singmeister. außer der Stadt: Die Hofstetten Schul. Die Schule zu Schoren.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Die Hofstetten Schul eine Viertelstunde von Thun. Die Schule zu Schoren eine ganze Stunde.

### II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Das <i>Pensum</i> ist <i>promovendos ad lectiones publicas</i> nach Bern zu liefern: folglich die lateinische Sprache, und die Anfangsgründe in der griechischen und hebräischen Sprache. Weil aber bisdahin noch kein Schüler Lust gezeigt hat <i>ad lectiones publicas</i> befördert zu werden; so habe ich um gemeinnütziger zu werden, ohne obengenanntes <i>Pensum</i> zu vernachlässigen, freiwillig und mit Gutheißens des ehemaligen Schulraths, folgende Gegenstände zugleich mit meinen Schülern zu betreiben angefangen, als: Religionsunterricht, Erdbeschreibung, Geschichte, Geometrie, Spherenlehre, Naturgeschichte, Technologie, Mythologie, griechische und römische Alterthümer. Orthographie in deutscher, französischer Sprache. Lese- und Grammatikübungen in deutscher, französischer und lateinischer Sprache. Mündliche Uebersetzungen aus der deutschen in die französische Sprache und <i>vice versa</i> .
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Sie werden im Sommer und Winter gehalten. Vormittags 3. Stunden. Nachmittags 2. Stunden, Freitags nur bis zum Läuten in das Gebäud. An der Mittwoch und am Sonnabende Nachmittags sind Ferien.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	[[[Seite 2] Heidelbergischer Katechismus. <i>Cellarii liber memorialis</i> . Gellerts Oden. Schröks Historie. Die lateinische Grammatik von Prof: Schärer. <i>Grammaire française de Wailly</i> . <i>Le petit Dictionnaire des voyageurs françois et allemand et vice versa</i> . Adelungs deutsche Grammatik. Osterwalds Geographie. <i>Nepos, Sallustii bella, Virgilii opera</i> . <i>Ciceronis eclogae</i> . <i>Extrait d'histoire naturelle</i> . Schlez Vorübungen im Briefschreiben.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Die Beantwortung dieser Frage liegt unserm Schreibemeister ob.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	<i>vide</i> 6te. Frage.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Unsere drei Stadt-Schulen machen eben so viel Klassen aus. Davon die deutsche Schule die unterste, die untere lateinische die mittlere, und die obere lateinische die höchste Klasse ist.

### III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	Für <i>Numero</i> 11. beruffe ich mich ganz auf meine gegebenen Antworten auf die Fragen an die Religionslehrer.
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	
III.11.d	Wo ist er her?	
III.11.e	Wie alt?	
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	

III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Jhre Anzahl wechselt oft ab. Jezt besuchen 13. die Schule. im Winter im Sommer gleich viel, und zwar alles Knaben.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
<b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Es ist einer da.
IV.13.b	Wie stark ist er?	Eintausend achthundert siebenzig und fünf Franken.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Er ist ein von allen übrigen Fonds gänzlich abgesondertes <i>Capital</i> , aus deßen Zins die Schulbücher, gratis gegeben wurden.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Jm geringsten nicht.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Es war eingeführt monatlich einen Franken fünf <i>Sols</i> zu bezahlen, es bezahlt aber niemand etwas.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Seit an: 1778. neu erbauet.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Diese Frage scheint auf die Landschulen gerichtet zu sein. Jn meinem Schulhaus sind zwei Schulstuben eine für den <i>Provisor</i> und eine für den Schulmeister. Jn dem Schulhaus, welches auch das Wohnhaus des Schulmeisters ist.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Da ich eine Schulstube und ein Wohnhaus habe, so bekomme ich keinen Hauszins.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	[Seite 3] Die Verwaltungskammer.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Für <i>Numero</i> 16. Beruffe ich mich ganz auf meine gegebenen Antworten auf die Fragen an die Religionslehrer.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

#### Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers  
Unterschrift

## Metadaten

#### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 179-180
Briefkopf	Fragen über den Zustand der Schulen an jedem <u>Orte</u> . Antworten des Schullehrers, der oberen lateinischen Schul.
Transkriptionsdatum	25.10.2012
Datum des Schreibens	
Faksimile	1430BAR_B0_10001483_Nr_1455_fol_179-180.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

#### Ort

Name	<u>Thun</u>			
Konfession	reformiert			
Ortskategorie	Stadt	Kanton 1799	Oberland	Kanton 1780
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Distrikt 1799	Thun	Bern
Ist Schulort?	Ja	Agentschaft 1799	Thun	Kanton 2015
Höhenlage		Kirchgemeinde 1799	Thun	Amt 2000
Geo. Breite	614563	Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015
Geo. Länge	178707			Thun
				Einwohnerzahl 2000

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Thun, Obere Lateinschule (ID: 1955)

Schultypus: Höhere Schule/Lateinschule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: unklare Angabe

**Schulfonds**

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	5	5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

**Lehrpersonen**

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Latein  
 Griechisch  
 Hebräisch  
 Religion/Christliche Unterweisung  
 Erdbeschreibung/Geographie  
 Geschichte  
 Geometrie  
 Naturgeschichte/Naturlehre/Biologie  
 Orthographie  
 Französisch  
 Grammatik

Unterrichtete Inhalte:

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben	13	13
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		